

Grundlagen einmal anders

LBTler mit Praxisauftrag im Wallis

Die UI13 LBT-Klasse wurde im FS15 von der neu gegründeten Arbignon AG nach Albinen eingeladen. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, mit biologischem Heilkräuteranbau sowie mit innovativen Produkten und Angeboten im natur- und kulturnahen Tourismus der Abwanderung, leer stehenden Häusern und der Verbuschung entgegenzutreten. Dies ist eine ideale Aufgabe für Studierende mit der Vertiefung Landschaft – Bildung – Tourismus. Zehn Studierende entwickelten und präsentierten je eine Projektskizze mit einer Idee für eine nachhaltige Entwicklung von Albinen. Im Folgenden werden sechs davon vorgestellt.

Vogellehrpfad

Diese Projektidee stützt sich auf die Grundprinzipien der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und wird als Themenweg für Primarschulen angeboten. Der Pfad wird mit Holztafeln versehen; diese stellen die verschiedenen Vogelarten des Wallis vor, unter anderem mit Hinweisen, wie die einzelnen Arten geschützt werden können. Das Verständnis für den Vogelschutz lässt sich dadurch festigen und die Zielgruppe auf die Umwelt mit interaktiven Methoden sensibilisieren. Das Angebot fördert die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfnj-Finges und kann mit anderen Projekten kombiniert werden. Der Vogellehrpfad hat zum Ziel, Schulen aus der Umgebung zu inspirieren, nach Albinen zu reisen, dort zu essen, die Landschaft zu geniessen und mehr über die Vogelwelt im Wallis zu erfahren. Der Pfad soll Spass machen und den Kindern neue Ideen vermitteln, was sie in der Natur zusammen machen und erleben können, ohne Flora und Fauna zu stören.

Albiner Gassenschmaus

Der «Albiner Gassenschmaus» schöpft aus dem grossen vorhandenen Potenzial von Albinen, seiner Bevölkerung und aus der lokalen, sehr aktiven Gastronomieszene. Dem Gast wird ein einmaliges kulinarisches und naturnahes Genusserlebnis geboten, welches im ganzen Wallis in dieser Art nirgends anzutreffen ist. Der Besucher erlebt dadurch die Einzigartigkeit von Albinen und seiner Kulturgüter auf höchster Genuss-

ebene. Durch eine küchenübergreifende Zusammenarbeit der Gastronomiebetriebe und der Verwendung ausschliesslich regionaler sowie saisonaler Produkte aus eigenen und umliegenden Gärten soll eine neue Wertschöpfung und Servicekette auf höchstem Niveau geschaffen werden. Die Kommunikation unter den Beteiligten und den Einwohnern von Albinen wird so gestärkt und gefördert.

Kulturland-Exkursion

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine geführte Exkursion, eine sogenannte «Kulturland-Exkursion». Ziel ist es, zwei unterschiedliche Routen anzubieten. Die eine Route startet auf 2313 m ü. M. und führt unterhalb dem Grat entlang. Die andere Exkursion ist ein Rundgang, der in Albinen startet und talabwärts geht. Da die Routen sehr verschieden sind und höhenmässig ein grosser Unterschied besteht, können auch die Themen dazu passend gewählt werden. Während Route eins auf Bergkräuter, Schmetterlinge und Grossvögel fokussiert, sind es bei der zweiten Route die kleineren, artenreicheren Vogelarten, Waldpflanzen und die Geschichte von Albinen. Beide Exkursionen dauern einen ganzen Tag. Daher wird auch eine Verpflegung ausschliesslich mit lokalen Produkten angeboten.

Sinnzeit

Dieses Projekt bietet Menschen, die eine Auszeit aus ihrem Alltag brauchen, einen Rückzugsort. Es ermöglicht ihnen, für längere Zeit im traditionellen Dorfkern des Haufendorfes Albinen zu wohnen. Während des Aufenthalts widmen sich die Gäste einem klassischen Walliserhandwerk, wie zum Beispiel dem Korbflechten oder dem Schustern von Schuhen. Mit Hilfe einer Fachkraft stellt jeder Gast sein individuelles Produkt her; so werden die Erinnerungen an Albinen zurück in den Alltag genommen. Ausserdem hilft jeder Gast durch kleine und grössere Arbeiten unter fachkundiger Anleitung mit, das Ortsbild von Albinen zu erhalten, zu beleben und anderen Gästen einen einzigartigen Aufenthalt zu bieten.

Wellnessoase mit Kraut und Sinn

Was wäre das traditionelle Haufendorf Albinen ohne seine im Wallis typischen Stadel, Spycher und Wohnhäuser? Der ganze Charme wäre weg. Im Projekt «Wellnessoase mit Kraut



Albinen im Frühjahr 2015.

Bild: Isabelle Fohrer

und Sinn» wird versucht, diesen Charme beizubehalten. Die Idee besteht darin, aus einem ungenutzten, renovierungsbedürftigen Bau eine Wellnessoase zu gestalten. Hier können Besucher eine Kräutermassage geniessen, in das Kräuterbad steigen oder die angenehmen Düfte des Kräuterdampfbades einatmen. Die dafür verwendeten Kräuterprodukte stammen aus Albinen. Die Kräuter werden biologisch angepflanzt, geerntet und zum entsprechenden Produkt weiterverarbeitet. Das schafft Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung und fördert den Erhalt und die Inwertsetzung von Kulturgut.

Flechthandwerkkurse

Traditionelles Kulturgut, nachwachsende Rohstoffe und meditative Handarbeit. Um diese Aspekte dreht sich die Projektidee Flechthandwerkkurse. Zu Beginn jeden Kurses sammeln die 4–6 Kursteilnehmenden die benötigten Materialien in der Kulturlandschaft. In einer authentischen Werkstatt werden sie anschliessend im traditionellen Handwerk des Flechtens angewiesen. Das Flechten ist eine sehr beruhigende, fast schon meditative Handarbeit, weshalb sich das Angebot vor allem an gestresste Mitmenschen aus der Stadt richtet. Geplant sind drei verschiedene Flechtkurse. Diese widmen sich

jeweils der Herstellung eines Gegenstandes: eines Weidenkorbs, eines Haselholzkorb resp. einer traditionellen «Tschiffru», ein Rückentragkorb aus Haselholz.

Ausblick

Heute sind in Albinen sowohl die Kräutergärten wie auch die Planung von Angeboten im natur- und kulturnahen Tourismus am Entstehen. Dabei wirken die Projektideen der LBT-Studierenden momentan vor allem als Anregung und Ansporn. Es besteht aber die Möglichkeit, dass im Laufe der nächsten Jahre einige der Projekte weiter entwickelt und in die Tat umgesetzt werden. Sie könnten einen Beitrag dazu leisten, dass in Zukunft wieder Kinder in den Gassen spielen, Handwerker im Dorf arbeiten und Gäste nach Albinen reisen.

akerjea@studentis.zhaw.ch
 christab@studentis.zhaw.ch
 fohtisa@studentis.zhaw.ch
 groebis@studentis.zhaw.ch
 hermann@studentis.zhaw.ch
 hermasev@studentis.zhaw.ch